

Dokumentation des Aufenthaltes des Verbandes Japanisch-Deutscher Gesellschaften im Saarland Vom 05. und 06. Mai 2008

Die alle fünf Jahre stattfindende mittlerweile mit einer gewissen Tradition behaftete Reise des Verbandes Japanisch-Deutscher Gesellschaften machte Station im Saarland am 05. und 06. Mai 2008. Vom Süden her aus Freiburg kommend unternahm man die Busfahrt gen Norden über Straßburg bis nach Saarbrücken, wo man sich pünktlich zur abendlichen Feierstunde einfinden konnte. Der Teilnehmer der Freundschaftsreise waren ungefähr 40, die, wie schon in früheren Zeiten, von dem Ambiente der Saarbrücker Casino-Gesellschaft in ihren Bann gezogen werden sollten.



[Die Gäste aus Fernost vor ihrem Eintritt in die Saarbrücker Casino-Gesellschaft. Der Fingerzeig weist darauf hin, dass unter anderem auch die DJG Saarbrücken in diesen Räumlichkeiten ihren Sitz als Verein eingetragen hat.]

Ein Aperitif dient zur Einstimmung auf den bevorstehenden Abend, an dem unter anderem die Sopranistin Ulrike Voltmer wohl die Mehrheit der Anwesenden zu verzaubern mochte.



[Professor Knauss links im linken Bild auf der Veranda und Professor Hashimoto rechts im rechten Bild nach dem Einnehmen der Plätze im inneren unteren Festsaal der Saarbrücker Casino-Gesellschaft]

An diesem Abend der Begegnung von sich bisher zum Teil unbekanntem Menschen lassen sich Wünsche und Vorstellungen formen, denen ein konstruktiver Wille zugrunde liegt. In den Köpfen der Menschen, angeregt durch das musikalische Beiwerk, lässt sich im Nachhinein manch konstruktiver Gedanke vermuten.



[Die ehrenvolle Aufgabe des Übersetzens wird Herrn Yamaguchi zuteil, der zur rechten unseres Präsidenten Manfred Krischek bereitsteht. Selbstverständlich ist auch unser Vizepräsident und Ehrenmitglied Dr. Bindzus anwesend. Auf dem rechten Bild ergeht das Wort an Herrn Kimura, dem es dadurch gleichwohl als Vorsteher der Reisegruppe des VJDGen erteilt wird.]

Unmerklich der Aufmerksamkeit eines Jeden im Raum befand sich unter den Anwesenden, wie auch oberhalb im rechten Bild am äußersten linken Rand sitzend zu sehen, Herr Katsuaki Suzuki, der einen Traum zur Verwirklichung als Idee am darauffolgenden Tag in die Welt setzte: Die Freundschaft zwischen der JDG Gunma und der DJG Saarbrücken.



[Den Darbietungen des Abends wird hochachtungsvoll Beifall gespendet. Zwischendurch und danach sind es die ruhigeren Momente, die Herrn Kimura und unseren Präsidenten Manfred Krischek ihre Aufgabe als Repräsentanten an diesem Abend ausüben lassen.

Der Abend geriet zum vollen Erfolg bis spät in die Nacht. Da der Busfahrer keine Überstunden für sich akzeptierte, reagierte die DJG Saarbrücken und half mit Taxifahrten für alle Teilnehmer der Freundschaftsreise unverzüglich aus.

Am darauffolgenden Tag stand vor der Weiterfahrt nach Trier noch die Besichtigung des Landtages an.



Natürlich ziert das Wappen mit seinem silbernen Löwen des Grafen von Saarbrücken, des roten Kreuzes für das Kurfürstentum Trier, dem Alérion aus dem Wappen des Herzogtums Lothringen und nicht zuletzt dem goldenen Löwen stellvertretend für das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken eine Wand im Landtag und lässt Autorität wahrnehmbar werden.



Professor Hashimoto und der Präsident des Landtages Ley wechseln sich in der Wortführung ab, ohne dabei auch nur für einen Moment ihre repräsentativen Aufgaben außer Acht zu lassen.

Offenkundig ist der Landtag für einen Moment der Hauptschauplatz des Geschehens, aber auch dieser Ort hat einen besonderen Verdienst darin gewonnen, die Freundschaft zwischen Saarbrücken und Gunma ins Leben zu rufen. Die Verkündung des Strebens nach Freundschaft wird im folgenden beim Mittagessen in einem Weinkeller in Perl offenbar.



[Zentrales Bild für die Hoffnung auf Zukunft der DJG Saarbrücken wie auch der JDG Gunma. Die entscheidenden Gedanken und die Formation des Willens reifen im Weinkeller des bei Perl. Herr Suzuki wirkt nachdenklich, seine Frau, als erwarte sie, Verantwortung zu übernehmen.]

Den Anfang der Geschichte der Freundschaft der DJG Saarbrücken und der JDG Gunma in dem Weinkeller anzunehmen, findet seine Rechtfertigung in folgender Anekdote: Unser Präsident Herr Krischek war in der Gemeinschaft am runden Tisch mit Vertretern des VJDGen beisammen. Bei dieser Gelegenheit äußerte er den Mangel gegenüber dem Vizepräsidenten des VJDGen Kimura, keine Partnergesellschaft in Japan zu besitzen. Herr Kimura nahm daraufhin in seiner Eigenschaft als Vermittler das Wort an sich und stellte die Frage an alle Anwesenden, ob nicht Bereitschaft für ein gemeinsames freundschaftliches Unternehmen sich finden ließe, woraufhin nach einiger schweigsamer Zeit Herr Suzuki sich dazu bereit erklärte.

Ein Glück, möchte man sagen, dass an jenem Tag in so manchem Herz Mut und Wille konstruktiv im Gleichschritt des Herzens sich zur Äußerung hin begaben.

Am 17.06.2009 Sascha Fischer
Im Auftrag der DJG Saarbrücken